



---

## FFT-Newsletter 14/2021 für die Geistes- und Sozialwissenschaften

---

### Ausschreibungen

---

- Roman Herzog Forschungspreis Soziale Marktwirtschaft
- Landespreis Sportwissenschaft Nordrhein-Westfalen
- BMBF: KI-basierte Assistenzsysteme für prozessbegleitende Gesundheitsanwendungen
- DFG: African-German Scientific Exchange in the Field of Public Health
- VolkswagenStiftung: Globale Herausforderungen – Pandemieprävention: die Rolle von Mensch-Umwelt-Beziehungen
- Hans Sauer Stiftung: Sonderförderprogramm 2021: Die Krise als Chance?
- BMBF: Transformationspfade für nachhaltige Hochschulen

### Weitere Meldungen

---

- Prof. Dr. Maria Leptin wird Präsidentin des European Research Council (ERC)
- Horizon Europe: Schweiz vorerst nicht-assoziiertes Drittstaat
- Titel: DFG: Kodex-Onlineportal zu „Wissenschaftlicher Integrität“ in englischer Sprache verfügbar

---

**Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).**

---

### Ausschreibungen

---

#### **Roman Herzog Forschungspreis Soziale Marktwirtschaft**

Deadline: 31.12.2021

Link: <https://www.romanherzoginstitut.de/forschungspreis.html>

Das Anliegen des Roman Herzog Instituts ist es, den ethischen Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft wieder zu mehr Geltung zu verhelfen, die nicht allein auf Wettbewerb und Gewinnmaximierung basieren, sondern auch auf Solidarität und gemeinwohlverpflichteter Verantwortlichkeit.

Ist die Soziale Marktwirtschaft zukunftsfähig? Was muss getan werden, damit sie im Wettbewerb der Systeme in Europa und global bestehen kann? Welche wirtschaftspolitischen Maßnahmen lassen sich evidenzbasiert begründen, welche Hindernisse bei der Umsetzung sind zu überwinden? Und was sind überhaupt die institutionellen Voraussetzungen dafür, dass die Soziale Marktwirtschaft funktioniert?

Personen, die sich in ihrer Doktorarbeit oder ihrer Habilitation mit solchen Fragen zum besseren Verständnis der Wirtschaftsordnung beschäftigt haben und ihre Forschungsarbeiten erfolgreich abgeschlossen haben, können sich für den Roman Herzog Forschungspreis 2022 bewerben.

Der Preis soll dazu beitragen, Forscher\*innen und Vordenker\*innen, die diesen Themenkomplex wissenschaftlich bearbeiten und exzellent allgemeinverständlich aufbereiten, in ihrer Arbeit zu unterstützen.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Iris Brune](#)

---

## **Landespreis Sportwissenschaft Nordrhein-Westfalen**

Deadline: 30.09.2021

Link:

Der „Landespreis Sportwissenschaft Nordrhein-Westfalen 2022“ wird für herausragende Leistungen in zwei Kategorien vergeben (je Kategorie eine Auszeichnung):

- Lebenswissenschaften (z. B. Bewegungs- und Trainingswissenschaften, Psychologie, Medizin, Rechtswissenschaften)
- Sozial-, Bildungs- und Kulturwissenschaften

Die vorgeschlagenen Personen sollen

- ihre exzellente Leistung in einer sportwissenschaftlichen Forschungseinrichtung erbringen oder in anderen wissenschaftlichen Bezügen vorweisen,
- dem Land Nordrhein-Westfalen eng verbunden sein, denn sie arbeiten wissenschaftlich in Nordrhein-Westfalen bzw. stehen mit ihrem wissenschaftlichen Wirken in engem Bezug zum Land Nordrhein-Westfalen,
- in besonderer Weise den "Wissenschafts-Praxis-Dialog und Transfer" auch in der sportwissenschaftlichen Hochschullehre berücksichtigen und
- Themen in Sportwissenschaft und Sport aufgreifen, die die Entwicklung in Praxis und Theorie innovativ voranbringen. Ihre Arbeit sollte sich durch besondere wissenschaftliche Qualität und Originalität sowie durch thematische Aktualität auszeichnen.

Vorschläge für die beiden oben genannten Kategorien können von einzelnen Personen sowie von Hochschulen, Instituten, Organisationen, Stiftungen etc. eingereicht werden. Eigenbewerbungen sowie Bewerbungen von Forschungsteams sind ausgeschlossen.

Bitte wenden Sie sich bezüglich der Bewerbungsunterlagen an Dez. FFT.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

---

## **BMBF: KI-basierte Assistenzsysteme für prozessbegleitende Gesundheitsanwendungen**

Deadline: 30.09.2021

Link: [www.bmbf.de](http://www.bmbf.de)

Gefördert werden Projekte, die eine technologische oder soziale Innovation unter Einbezug von Interaktionstechnologien und Methoden der künstlichen Intelligenz entwickeln. Diese Innovation muss geeignet sein, Prozesse in -klinischen Gesundheitseinrichtungen zu unterstützen und zu verbessern.

Die in den Projekten entwickelten Innovationen müssen mindestens eines der nachfolgenden Anwendungsfelder adressieren, dabei deutlich über den gegenwärtigen Stand von Forschung und Entwicklung hinausgehen und einen erheblichen Mehrwert für Nutzende aufweisen:

- Interaktive KI-basierte Assistenzsysteme zur Verbesserung klinischer, organisatorischer oder administrativer Prozesse in Krankenhäusern oder Behandlungszentren
- KI-basierte (teil-)automatisierte Anwendungen, die medizinische Dokumentationsprozesse unterstützen
- Interaktive Systeme der künstlichen Intelligenz für den „Smart Operating Room“
- Intelligente Interaktionssysteme für die Unterstützung des Behandlungsprozesses bei Traumatpatient:innen
- Interaktive KI-basierte Gesundheitsanwendungen für einen möglichst nahtlosen Behandlungsprozess beim Übergang von der stationären in die ambulante Versorgung
- Interaktive KI-basierte (Sprach-)Dialogsysteme zum Zwecke der medizinischen Informationsbereitstellung und Wissensvermittlung

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

---

## **DFG: African-German Scientific Exchange in the Field of Public Health**

Deadline: 30.09.2021 (für (1)); 28.02.2022 (für (2))

Link:

In close collaboration with the Fundo Nacional de Investigação (FNI) of the Republic of Mozambique and the National Science and Technology Council (NSTC) of the Republic of Zambia, the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) of the Federal Republic of Germany would like to invite researchers to engage in a scientific exchange in the field of public health.

The aim of the initiative is for participating researchers to identify joint interests in the area of public health and initiate new collaborative ventures. The partner funding organisations aim to facilitate this exchange by means of the following measures:

- (1) An invitation to submit posters reflecting the participating researchers' expertise, research interests and ideas for collaborative research projects and subsequently to view other participants' posters.
- (2) A subsequent call for DFG proposals for funding of the Initiation of International Collaboration.
- (3) A Status Workshop in Bonn/Germany to convene all researchers due to receive funding under this call for the Initiation of International Collaboration.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

---

## **VolkswagenStiftung: Globale Herausforderungen – Pandemieprävention: die Rolle von Mensch-Umwelt-Beziehungen**

Deadline: 04.11.2021

Link: [www.volkswagenstiftung.de](http://www.volkswagenstiftung.de)

Um die Entstehung und Verbreitung von übertragbaren Krankheiten wie Zoonosen besser vorhersagen oder gar verhindern zu können, bedarf es daher eines tieferen Verständnisses der Komplexität und Dynamik von Mensch-Umwelt-Beziehungen und der Zusammenhänge zwischen der Gesundheit von Menschen, Tieren und der Umwelt. Um komplexe Mensch-Umwelt-Beziehungen bearbeiten und transformatives Wissen generieren zu können, bedarf es der Zusammenführung verschiedener Perspektiven und Wissensquellen (samt dahinterliegender Werte). Daher sollten Projektkonsortien integrativ unterschiedliche wissenschaftliche Disziplinen zusammenbringen und als Teams von Wissenschaftler\*innen und gesellschaftlichen Akteur\*innen arbeiten.

Neben einer/einem Antragstellenden aus einer Universität oder Forschungseinrichtung in Deutschland müssen mindestens zwei Wissenschaftler\*innen aus akademischen Institutionen in Ländern mit niedrigem bis mittlerem Einkommen beteiligt sein. Für die geförderten Projekte stehen jeweils bis zu 1,5 Millionen Euro für bis zu vier Jahre zur Verfügung.

FFT-

---

## **Hans Sauer Stiftung: Sonderförderprogramm 2021: Die Krise als Chance?**

Deadline: ab sofort laufend bis zum 15. November 2021

Link: [www.hanssauerstiftung.de](http://www.hanssauerstiftung.de)

Im Zusammenhang mit dieser noch anhaltenden Corona-Krise stellen sich für die Wissenschaft und die Zivilgesellschaft zahlreiche (Zukunfts-)Fragen. Deren Bearbeitung will die Hans Sauer Stiftung im Rahmen eines Sonderförderprogramms mit dem Namen „Die Krise als Chance?“ finanziell unterstützen:

- (1) Was und wie kann man aus der Krise für den Umgang mit anderen gegenwärtigen Krisen wie dem Klimawandel und zukünftigen sozialen und ökologischen Herausforderungen lernen?
- (2) Welche neue (Forschungs-)Fragen ergeben sich mit Blick auf soziale und ökologische Resilienz und Transformation? Wie können verletzte Gruppen besser geschützt werden, gesellschaftliche Schutzmechanismen flexibler und effizienter werden?
- (3) Welche Möglichkeitsräume eröffnen sich durch die Corona-Pandemie? Kann die Krise womöglich ein Katalysator für eine große sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft sein?

Das Förderangebot richtet sich vor allem an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Geistes-, Verhaltens- und Gesellschaftswissenschaften sowie an Forschende aus wissenschaftlichen Disziplinen, die sich mit sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhängen und Phänomenen, sozialen Innovationen oder Fragen der Nachhaltigkeit beschäftigen.

Gegenstände der Förderung können Lehr- und Lernformate, wissenschaftliche Formate wie Dialogveranstaltungen, Tagungen, Konferenzen und Vortragsreihen und wissenschaftliche Publikationen und Forschungsarbeiten sein. Die Förderhöhe beträgt 20.000 € pro Vorhaben.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

---

## **BMBF: Transformationspfade für nachhaltige Hochschulen**

Deadline: 16. September 2021 (interne Frist 09. August zur Meldung an Dez. FFT)

Link: [www.bmbf.de](http://www.bmbf.de)

Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsprojekte, in denen mehrere Hochschulen und gegebenenfalls externe Forschungs- und Praxispartner (siehe weiter unten sowie Nummer 3) als Verbundpartner mitwirken. Die Forschungsverbünde sollen für ein ausgewähltes Forschungsthema die Verankerung von Nachhaltigkeit an der Hochschule, im Sinne des gesamtinstitutionellen Ansatzes, dem sog. „Whole Institution Approach (Forschung, Lehre, Betrieb, Governance, Transfer), zum Gegenstand haben und damit diesen Ansatz bereits im Forschungsdesign berücksichtigen. Schnittmengen zwischen verschiedenen Themen sollen berücksichtigt werden. Dabei sind die verschiedenen Statusgruppen der Hochschule einzubeziehen. Die Forschungsarbeiten sollen Ergebnisse liefern, die für die praktische Umsetzung einer Transformation in Richtung Nachhaltigkeit hohe Relevanz haben und konkrete Transformationspfade für Hochschulen aufzeigen. Der Transfer aus den Projekten an andere Hochschulen ist sicherzustellen.

Bei Interesse an der Ausschreibung melden Sie sich bitte bis spätestens 09.08. bei Dezernat FFT.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

[nach oben](#)

---

## **Weitere Meldungen**

---

### **Prof. Dr. Maria Leptin wird Präsidentin des European Research Council (ERC)**

[Die Europäische Kommission hat bekanntgegeben](#), dass Prof. Dr. Maria Leptin zu Oktober 2021 zur neuen Präsidentin des ERC ernannt wurde. Sie löst damit Prof. Dr. Jean-Pierre Bourguignon ab, der das Amt nach dem Rücktritt von Prof. Dr. Mauro Ferrari seit Juli 2020 kommissarisch innehat. Leptin ist eine renommierte Biologin und Immunologin. Sie leitet Forschungsgruppen am Institut für Genetik an der Universität zu Köln und am European Molecular Biology Laboratory (EMBL) in Heidelberg. Seit 2010 ist sie Direktorin der European Molecular Biology Organization (EMBO).

Prof. Dr. Maria Leptin übernimmt die Präsidentschaft des European Research Council zu einem wichtigen Zeitpunkt in dessen Entwicklung. Im neu gestarteten Forschungsrahmenprogramm Horizon Europe (2021-27) soll der ERC über 16 Milliarden Euro erhalten, was einer Steigerung von 22% gegenüber Horizont 2020 entspricht.

---

### **Horizon Europe: Schweiz vorerst nicht-assoziiertes Drittstaat**

[Europäische Kommission: Liste der förderfähigen Staaten in HE](#)

[Infoseite des SBFI zur Schweizer Teilnahme in HE](#)

Die Schweiz kann sich in den ersten Ausschreibungen des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizon Europe vorerst nur als nicht-assoziiertes Drittstaat beteiligen.

Grund hierfür ist das nicht geschlossene Institutionelle Abkommen Schweiz-EU: der Schweizer Bundesrat hatte am 26. Mai 2021 entschieden, aufgrund substantieller Differenzen in den Bereichen Unionsbürgerrichtlinie (UBRL),

Lohnschutz und staatliche Beihilfen das Institutionelle Abkommen nicht zu unterzeichnen. Daraufhin hat die Europäische Kommission am 22. Mai 2021 verkündet, die Schweiz werde bis auf Weiteres nurmehr als nicht-assoziiertes Drittstaat an Horizon Europe und den damit verbundenen Programmen beteiligt; die Teilnahme an Einzelprojekten (ERC-Einzelgrants, MSCA Postdoctoral Fellowships und MSCA COFUND sowie EIC Accelerator) ist als Drittstaat prinzipiell nicht mehr möglich.

Das Schweizer Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI hat angekündigt, die Teilnahme der Schweiz an Verbundprojekten und an bereits eingereichten ERCs gegenzufinanzieren.

---

**Titel: DFG: Kodex-Onlineportal zu „Wissenschaftlicher Integrität“ in englischer Sprache verfügbar**

Link: [www.dfg.de](http://www.dfg.de)

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat das Portal „Wissenschaftliche Integrität“ um eine englische Fassung ergänzt. Damit ist die dritte Ebene des Kodex „Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ nun auch für internationale, nicht deutschsprachige Zielgruppen als aktuelles Referenzwerk verfügbar.

Ggf. Ansprechperson:

[nach oben](#)

---

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg\*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden Sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

**Herausgeber FFT-Newsletter**

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: [fft-info@uni-bielefeld.de](mailto:fft-info@uni-bielefeld.de)

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Ueberblick/Organisation/Verwaltung/FFT/>